

# Blutjäger

## Schrecken der Piraten

Von EastPirate

### Kapitel 4: Schmerzen

Die Strohüte lagen noch immer mit ihrem Schiff im Hafen der Insel. Ruffy sah grinsend seinen beiden Findlingen beim essen zu. Diese hatten ordentlich rein. Es war unglaublich, wie Ruffy fand, wie sehr die beiden ihn an sich und seine Brüder erinnerte. In Ruffy keimte so eine Idee, aber die will er erst noch mit Nami und Zorro besprechen. "Nami? Zorro? Kann ich euch beide mal kurz draußen sprechen?" Beide nickte und folgten Ruffy. Nami sah man an, dass sie immer noch mit den Tränen zu kämpfen hat. Draußen stellten sie sich ans Ruder. "Die beiden sind spitze nicht wahr?", fragte Ruffy. "Ja. Sie passen beide aufeinander auf. Das nenn ich Brüder. Erinnerst mich ein wenig an... Entschuldigung.", antwortet Zorro. "Kein Problem. Mir geht es genauso. Die beiden erinnern mich sehr stark an meine Kindheit mit Ace. Die beiden werden irgendwann mal sehr stark sein." "Moment mal Ruffy. Ich ahne was du gerade denkst.", meinte Nami mit plötzlicher Erkenntnis. Ruffy kicherte. "Hättest du was dagegen?", fragte Ruffy sie. Nami musste, trotz ihrer Traurigkeit, lächeln. "Nein. Ich finde die Idee sogar super. Allerdings wird es gefährlich für die beiden." "Es ist ihre Entscheidung. Ich werde sie garantiert nicht zwingen." Zorro kniff die Augen zusammen. Sein Kopf qualmte, aber er kam nicht darauf, was die beiden meinten. Ruffy und Nami sahen zu Zorro und mussten bei seinem Gesichtsausdruck lachen. "Mann hört auf zu lachen. Worum geht es hier eigentlich?", fragte der Vize-Kapitän. Nami seufzte. "Ruffy überlegt die beiden Waisenkinder mit an Bord zu nehmen.", erklärte Nami. "Aha. Naja von mir aus. Solange sie mich nicht bei meinen Nickerchen stören.", meinte Zorro gelangweilt und ging weg. Nami wollte auch gehen, doch Ruffy hielt sie am Arm fest. Sie sah Ruffy fragend an. Ein paar Tränen konnte man in ihren Augen erkennen. "Nami. Schau bitte nicht so traurig. Lächle. Der Lächeln gibt mir Hoffnung und Freude.", sagte Ruffy. Sanft strich er ihr die Tränen weg. Namis Herz schlug wie eine große Trommel. Ruffy lächelte sie an, was sie automatisch zum lächeln brachte. "Na siehst du. Schon viel besser.", meinte Ruffy. Dann gingen die beiden gemeinsam in die Küche, wo die Kinder gerade aufgegessen hatten. "Na hat es euch beiden geschmeckt?", fragte Ruffy. Die Kleinen nickten glücklich. "Es war spitze. Sie haben nicht zu viel versprochen. Es so lecker.", meinte Markus, doch Bumy blickte traurig nach unten. "Was ist denn?", fragte Nami ihn. "Nun ja. Seit Jahren ist mal wieder jemand nett zu uns. Doch ihr werdet sicher bald weitersegeln und alles ist wie vorher.", meinte Bumy traurig. Ruffy grinste. "Nein. Vielleicht auch nicht." Der Junge sah den Kapitän fragend an. "Wenn ihr wollt, dann könnt ihr uns begleiten. Zusammen mit uns Abenteuer erleben und kämpfen lernen. Aber es wird auch sehr gefährlich."

Alle bis auf Ruffy, Nami und Zorro schauten Ruffy überrascht an. Insbesondere die Kinder. "Was? Aber wieso?" Ruffy lachte herzlich, wurde aber durch einen Hustenanfall unterbrochen. Er musste sie auf dem Tisch abstützen. "Chopper?", fragte Ruffy auf einmal sehr schwach. Der Arzt kam angerannt und gab ihm ein Handtuch, an dem Ruffy das Blut von den Händen abwischte. Dann sah er die Jungen wieder freundlich an, aber seine Stimme blieb deutlich geschwächt. "Warum ich euch mitnehmen will? Aus zwei Gründen. Erstens spüre ich, dass ihr sehr stark seid. Und zweitens mag ich euch.", erklärte Ruffy. Die Brüder sahen sich an und ihr Grinsen wurde immer breiter. "Dann fahren wir sehr gerne mit!", meinte der ältere Junge und die kleinen Brüder jubelten. "Wir haben eine neue Familie!", riefen sie. Alle mussten lachen, außer Ruffy, der kaum noch Kraft dafür hatte. "Frankie wird euch ein eigenes Zimmer auf dem Schiff einrichten. Ihr könnt ihm ja zur Hand gehen. Ihr seid jetzt Mitglieder meiner Crew, was heißt das ihr auch mit anpacken müsst." "Aye Aye Käpt'n!", riefen die Brüder und rannten zu Frankie, welcher beim Anblick der zwei lachen musste. Ihre Augen glänzten wie Sterne. Ruffy stand auf, aber sein Bein sackte ein, weswegen er sich am Tisch festhalten muss. Zorro und Sanji kamen herbei und stützten ihn. "Ich habe meine Tabletten nicht genommen.", meinte er und seufzte. Dann brachen ihn Zorro und Sanji in seine Kojen und Chopper untersuchte ihn nochmal und nahm eine Blutprobe. Chopper ging zusammen mit Zorro und Sanji zu den anderen, während Ruffy sich ausruhte. "Wie schlimm genau steht es um Ruffy?", fragte Robin und merkte, wie Nami zusammenzuckte. Sofort entschuldigte sie sich, da sie genau wusste, was sie empfand. Chopper seufzte. "Leider schlechter, als er zugeben möchte dieser Sturkopf. Es sieht wirklich nicht sonderlich gut aus." "Wie..lange...", fragte Nami vorsichtig. "Wenn wir keinen Spender finden schwer zu sagen, vielleicht 1 Monat. Aber es ist Ruffy. Der würde sogar noch 3 durchhalten. Das hoffe ich zumindestens.", meinte der Arzt leise. Nami liefen wieder einige Tränen. "Wir müssen nun für ihn da sein. Vor allem müssen wir verhindern, dass er kämpft. In seinem Zustand könnte es noch verschlimmert werden.", erklärte Chopper. "Das wird schwer.", meinte Zorro und hatte damit Recht. Spätestens, wenn einer von ihnen in Gefahr schwebte, würde Ruffy eingreifen. Eine Weile herrschte Stille. "Ich hoffe wir finden einen Spender.", meinte Frankie und alle nickten. Es war ein unvollstellbarer Gedanke ihren Käpt'n zu verlieren, dem sie so viel zu verdanken haben. Nicht nur Ruffy litt, sondern auch seine Crew. Die Nacht hüllte sie ein. Eine Nacht des Schmerzes.